

<b>Vorlagen-Nr.: BV/0263/2011-2016</b>		
<b>Vorlage-Art: Beschlussvorlage</b>	<b>Datum: 14.11.12</b>	
<b>Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste</b>	<b>Ansprechpartner/in: Herr Heeren</b>	
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Status:</b>
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	22.11.2012	Ö
Verwaltungsausschuss	04.12.2012	N

<b>Unterschriften:</b>			
<b>Sachbearbeiter/in</b>	<b>Fachdienstleiter</b>	<b>Mitzeichner/in</b>	<b>Bürgermeisterin</b>

**Beratungsgegenstand:**

**Kindertagesstättenbedarfsplanung; hier: Betreuungskonzept 2013**

**Sachverhalt:**

In der Mitteilungsvorlage vom 13.09.2012, MV/0216/2011-2016, zur letzten Ausschusssitzung am 20.09.2012, wurden die ersten Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Kinderbetreuung zur Entwicklung eines Kinderbetreuungskonzeptes 2013 festgehalten und vorgestellt.

Zwischenzeitlich hat eine weitere Sitzung des Arbeitskreises stattgefunden. Hierbei wurde in erster Linie der Bedarf an Krippenplätzen besprochen und eine Bedarfsermittlung vorgenommen. Diese kommt im Wesentlichen zu dem Ergebnis, dass sich zum kommenden Kindergartenjahr ein Bedarf an Krippenplätzen in der Größenordnung von 95 Plätzen einstellen wird. Hinzu kommt der Bedarf während des laufenden Kindergartenjahres. Mit Vollendung des 1. Lebensjahres wird bekanntlich der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz erworben, auch wenn dieser Umstand zeitlich inmitten eines Krippenjahres fällt. Dieser Bedarf wird derzeit auf ca. weitere 25 Plätze eingeschätzt.

Ein erster Lösungsansatz für das kommende Jahr ist die Einrichtung einer weiteren Krippengruppe am Kindergarten Lindenallee infolge der Auflösung von Kindergartengruppen. Damit stünden insgesamt 60 Krippenplätze an 4 Standorten zur Verfügung. Hinzu kämen noch Plätze in altersübergreifenden Gruppen wie beispielsweise in Cleverns aber auch in den innerstädtischen Einrichtungen. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teilbedarf, im

Umfange von ca. 30 Plätzen, beispielsweise bei zeitlich geringerem Betreuungsbedarf, von den „Sonnenkäfern“ gedeckt werden kann.

Der erwartete Bedarf während des laufenden Jahres könnte im Umfang von 15 Kindern bei den Sonnenkäfern und im Umfang von 10 Kindern im Rahmen freierwerdender Krippenplätze (vorzeitiger Übergang von Krippenkinder in den Kindergarten) begegnet werden.

Eine große Planungsunsicherheit liegt noch in der sich abzeichnenden Einführung des Betreuungsgeldes ab dem 01.08.2013 für Eltern, die Ihr Kind nicht in einer staatlich geförderten Krippe betreuen lassen. Der Umfang der Auswirkungen des Betreuungsgeldes ist schwer abschätzbar. Es ist jedoch zu erwarten, dass einige Eltern gänzlich auf einen Krippenplatz verzichten oder bevorzugt eine private Betreuung, insbesondere bei einem zeitlich geringerem Betreuungsbedarf, in Anspruch nehmen werden. Davon wird sicherlich die private Krippe von Frau Gräßner-Weber profitieren können.

Sollte der prognostizierte hohe Bedarf trotz Betreuungsgeld dennoch in vollem Umfang eintreten, bestünde immer noch die Möglichkeit den weiteren Betrieb der derzeitigen Pavillonlösung am Kindergarten Klein-Grashaus über den 31.07.2013 hinaus als Übergangslösung fortzusetzen.

Unter Berücksichtigung rückläufiger Kinderzahlen, wäre der Neubau einer weiteren Krippe momentan finanziell nicht zu verantworten. Es werden sich in den nächsten Jahren weitere freie Kapazitäten im Kindergartenbereich ergeben, die erforderlichenfalls für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern genutzt werden können. Die Pavillonlösung kann andererseits im Rahmen einer Vertragskündigung jederzeit wieder aufgehoben werden.

Ergänzend zu der jetzt allein aus den reinen Kinderzahlen hergeleiteten Bedarfsermittlung, wird kurzfristig eine weitere nochmalige Bedarfsumfrage durchgeführt, wie bereits in der letzten Sitzung angeregt. Dabei soll nochmals der konkrete Platzbedarf für unter Dreijährige abgefragt werden, zusätzlich jedoch auch der Bedarf für Randzeiten morgens und am späteren Nachmittag.

Die Ferienbetreuung 2013 wurde im Arbeitskreis abschließend besprochen. Neben der bereits seit mehreren Jahren angebotenen Betreuung in den Sommerferien, soll diese auf die Oster- und Herbstferien ausgeweitet werden. Um eine frühzeitige Planungssicherheit für die Eltern zu gewährleisten, wurden diese bereits über die Grundschulen und die Kindergärten in einem Infobrief von den entsprechenden Ferienangeboten des Vereins Kinderland-Friesland e.V., den „Sonnenkäfern“ als auch der Stadt und des Diakonischen Werkes unterrichtet.

Die vorstehende Sachverhalte wurden neben Qualitätsstandards in einem ersten Entwurf eines Betreuungskonzeptes für 2013, das der Sitzungsvorlage beigelegt ist, zusammengefasst. Das Konzept ist vorläufiger Natur, da einige Aspekte wie Betreuungsgeld, Inklusion, Ganztagschulen etc. in einem weiteren Schritt noch eingearbeitet werden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Veranschlagung im Haushalt:  ja  nein

Es ist zunächst davon auszugehen, dass Einsparungen im Kindergartenbereich die Mehrkosten für die Krippenplätze in der Lindenallee kompensieren werden. Sollte die

Übergangslösung im Krippenpavillion erforderlich werden, müsste man im Rahmen eines Nachtragshaushaltes reagieren.

**Beschlussvorschlag:**

***Dem im Entwurf beiliegendem vorläufigen Betreuungskonzept 2013 wird zugestimmt.***

**Anlagen:**

Vorläufiges Betreuungskonzept 2013